Wohnungsnot

durch Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen

stoppen!

Wir organisieren ein bundesweites Bündnis zur Unterstützung von Betroffenen.

Wenn Mietshäuser in Eigentumswohnungen aufgeteilt werden, beginnt oft eine Kette von Ereignissen, die am Ende zum Wohnungsverlust von Mieterinnen und Mietern führt – meist durch Eigenbedarfskündigungen. Diese Spirale der Wohnungsnot muss gestoppt werden! Betroffenen muss geholfen werden!

Unser Bündnisprojekt fordert, dass Kommunen Aufteilungen und Umwandlungen von Mietshäusern verhindern können. Nur so lässt sich langfristig sicherstellen, dass bestehender Wohnraum als bezahlbarer Mietwohnraum erhalten bleibt.

Doch bereits jetzt sind tausende Häuser aufgeteilt und überall werden Eigentumswohnungen verkauft, oft mit den Mieterinnen und Mietern darin. Hunderttausende Haushalte sind nicht ausreichend geschützt. Es braucht wirksame politische und rechtliche Maßnahmen, um diese Menschen vor Verdrängung zu schützen.

Unsere Kernforderungen

1.

Weitere Umwandlungen verhindern!

Umwandlungen sind oft der erste Schritt zur Verdrängung. Kommunen müssen das Recht bekommen, diese zu untersagen.

2.

Gemeinwohl-orientierte Ankäufe stärken!

Kommunen, Genossenschaften und mietende Personen als Eigentümer schützen vor Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen.

3.

Transparenz schaffen!

Eigentümer müssen verpflichtet werden, Umwandlungen offenzulegen. Städte brauchen das Recht, Wohnungskataster zu führen und zu veröffentlichen.

4.

Eigenbedarfskündigungen einschränken!

Viele Eigenbedarfskündigungen sind vorgeschoben. Es braucht klare, strengere Regeln, um Missbrauch zu verhindern.

5.

Obdachlosigkeit verhindern!

Wer durch Eigenbedarf verdrängt wird, darf nicht auf der Straße landen. Es braucht Schutzmechanismen für Betroffene.

Detaillierte Begründungen für die geforderten Maßnahmen und Instrumentebenennen wir auf unserer Website.

Unterstützen Sie die Forderungen und werden Sie Teil des Büdnisses!

www.wohnungsnot-stoppen.de

Häuser mit Haltung – zeigt euch!

Das Bündnis „Wohnungsnot durch Umwandlung und Eigenbedarfskündigung stoppen!“ versteht sich auch als Zusammenschluss von Häusern, in denen Mieter*innen aktiv geworden sind.

Nicht alle sind bereits vernetzt oder organisiert – aber viele haben angefangen, ihre Situation ernst zu nehmen und sich vorzubereiten. Ein Ziel des Projekts ist es, genau dabei zu unterstützen: Mut zu machen, erste Schritte zu erleichtern und Wege aufzuzeigen, wie aus Einzelstimmen eine gemeinsame Haltung entstehen kann – oft beginnt so der Prozess der Selbstorganisation.

Wir wollen betroffene Häuser sichtbar machen im Stadtraum (z.B. mit Hausplakaten, die in die Fenster gehängt werden können), aber eben auch im Internet auf unserer Website. Machen Sie mit und tragen Sie Ihr Haus über unser Formular in die Liste ein und werden Sie Teil des Netzwerks.

Das Bündnis unterstützen

Das eigene Haus eintragen

Newsletter abonnieren

Dieses Projekt lebt von der Mitwirkung vieler Organisationen und Einzelpersonen – je mehr dabei sind, desto stärker wird unser gemeinsamer Einsatz gegen Wohnungsnot. **Tragen Sie sich online mit Ihrer Organisation als Unterstützende ein!** Nutzen Sie unseren **Newsletter**, um über die Fortschritte des Bündnisses informiert zu sein!

Initiativpartner*innen im wachsenden Bündnis:

BERLIN Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
BERLIN Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
BERLIN Bezirksamt Lichtenberg
BERLIN Bezirksamt Mitte
BERLIN Bezirksamt Neukölln
BERLIN Bezirksamt Pankow
BERLIN Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Berliner Mieterverein
DMB Deutscher Mieterbund
Mieterverein zu Hamburg im Deutschen Mieterbund DMB mieterverein-hamburg.de
Mieterberatung Prenzlauer Berg
Mieterverein München e.V.
BAUSTELLE GEMEINWOHL
asum GmbH
aks gemeinwohl

35 ORGANISATIONEN SIND AKTUELL DABEI!